

## Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** – zum Beispiel beim **Udo-Jürgens-Tribute** oder bei der **Wiener Kaiser Wiesn**. Seite 20–24



## IM NOTFALL PER HANDY SCHNELL INFORMIERT

Hochwasser, Chemieunfall oder gefährlicher Polizeieinsatz: In Zukunft wird die Bevölkerung auch per Nachricht aufs Handy gewarnt. Die Testphase startet am 9. September.

Seite 14

# MEIN WIEN



16 | 2024



## Besser wohnen

Qualitätsvoll und leistungsfähig leben: Mit dem neuen Willi-Resetarits-Hof geht der nächste Gemeindebau in die Vergabe. Und die Stadt baut weiter. Aktionen der wohnpartner – vom Gemeindebauchor bis zum Bocciaturnier – stärken die Gemeinschaft. Seite 8–9

## GUT FÜRS KLIMA IN DER STADT

Das Wiener Klimateam sucht bis Ende Oktober in drei weiteren Bezirken – Alsergrund, Meidling und Rudolfsheim-Fünfhaus – gute Ideen für nachhaltige Grätzln. Seite 2–3



## NATIONALRATSWAHL

1,1 Millionen Wiener\*innen können am 29. September ihre Stimme abgeben. Seite 12–13



## BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG IM INTERVIEW

Nach einem nicht nur politisch heißen Sommer spricht Michael Ludwig im Interview über die Demokratiehauptstadt Wien, das Waffenverbot und Renaturierung. Seite 4–5

WIENER KLIMATEAM STARTET IN DIE DRITTE RUNDE

# Ideen fürs Stadtklima

Ab 11. September können Interessierte für die Bezirke Alsergrund, Meidling und Rudolfsheim-Fünfhaus kreative Ideen für ein besseres Klima einreichen.

**M**it der Familie einen Naturlehrpfad erkunden, Plätze klimafit gestalten oder Müll durch Wiederverwenden reduzieren. Das sind nur einige Beispiele, die in den vergangenen Monaten dank des Wiener Klimateams umgesetzt wurden. Nun startet die Initiative in drei weiteren Bezirken. „Mit dem Klimateam setzen wir dort an, wo die Wienerinnen und Wiener zu Hause sind“, erklärt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. „In den Köpfen schlummern viele Ideen, was wir für eine lebenswerte und klimafitte Stadt tun können. Gemeinsam heben wir diesen Schatz.“

## NACHHALTIGE GRÄTZL

Von Umgestaltungsmaßnahmen über Energiegemeinschaften bis zu Pedibussen:



Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky (2. v.l.) lädt gemeinsam mit den Bezirksvorsteher\*innen Wilfried Zankl (12., links im Bild), Saya Ahmad (9.) sowie Dietmar Baurecht (15.) dazu ein, sich Gedanken übers Grätzlklima zu machen.

## 8 | JOSEFSTADT

### PROJEKTE EINREICHEN, UMWELT SCHÜTZEN

Ungetragene Kleider tauschen, mit der Nachbarschaft garteln oder gemeinsam Lebensmittel verkochen: Zum bereits siebten Mal sucht die Bezirksvorstehung Josefstadt mit dem Klimabündnis Österreich innovative Konzepte und Projekte. Einzelpersonen, Firmen und Vereine können ihre Ideen einreichen und Preisgelder im Wert von rund 4.900 Euro gewinnen. [klimabuendnis.at/klimaschutzpreis-josefstadt-2024](https://klimabuendnis.at/klimaschutzpreis-josefstadt-2024)

## 11 | SIMMERING

### HAUS HAIDEHOF WIRD ZUKUNFTSFIT

Eine stärkere Einbindung ins Grätzl und eine Kombination mit sozialem Wohnbau ist Ziel der Häuserstrategie 2030 der Häuser zum Leben. Auftakt der Strategie bildet das Haus Haidehof, das komplett neu gebaut wird. Bald sollen dort 280 Plätze für Senior\*innen zur Verfügung stehen. 140 davon sind für betreutes Wohnen vorgesehen. Bis 2028 soll der Bau fertig sein. [kwp.at/hauserstrategie2030](https://kwp.at/hauserstrategie2030)

## 13 | HIETZING

### SANIERUNG DES WESTERNSPIELPLATZES

Rundum erneuert wird die Parkanlage für Kinder auf dem Küniglberg. Aufgeteilt in zwei Etappen, bleibt der Platz während der Arbeiten weiter nutzbar. Ab September werden gärtnerische Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Danach folgen die Erneuerung und der Austausch alter Spielgeräte. Der Themenspielplatz bleibt erhalten. Mitte Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. [Telefon 01/4000-13115, hietzing.wien.gv.at](https://hietzing.wien.gv.at)

## 14 | PENZING

### STEINHOFFGRÜNDE WURDEN ERWEITERT

Noch mehr Platz zum Spazieren, Flanieren und Spielen gibt es im Erholungsgebiet oberhalb der Baumgartnerhöhe. Anstelle einer ehemaligen Kleingartenanlage wurde die bestehende Freifläche um rund 7.700 Quadratmeter erweitert. Neben einem Waldspielplatz für Kinder bieten neue Freiluft-Sessel und -Liegen sowie große Wiesen ausreichend Raum zum Entspannen. [Telefon 01/4000-14100, penzing.wien.gv.at](https://penzing.wien.gv.at)



# gesucht

Für das Wiener Klimateam werden praktische Ideen gesucht, um die Grätzl nachhaltig zu gestalten. Vorschläge können von Einzelpersonen oder Gruppen online, per Postkarte oder bei Aktionstagen in den jeweiligen Bezirken eingereicht werden.

*„In den Köpfen der Menschen schlummern viele gute Vorschläge. Gemeinsam wollen wir diesen Schatz heben.“*

JÜRGEN CZERNOHORSZKY  
KLIMASTADTRAT

## SO LÄUFT ES AB

Abgeben können Interessierte ihre Ideen bis 25. Oktober. Anschließend werden alle Einreichungen geprüft und danach in öffentlichen Ideen-Werkstätten von Bürger\*innen und Profis der Stadt weiterentwickelt. Während der Wintermonate checken

die zuständigen Dienststellen die Projekte auf ihre konkrete Umsetzbarkeit, bevor sie im Frühjahr mit der Bevölkerung weiterentwickelt werden. Im Mai 2025 entscheidet eine Bürger\*innen-Jury, welche Projekte in den Bezirken umgesetzt werden.

## KLIMATEAM-FORUM

Parallel zur Ideenphase finden in den drei teilnehmenden Bezirken sogenannte Klimateam-Foren statt. Gemeinsam mit Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, den Bezirkschef\*innen, Klimaprofis sowie der Abteilung Energieplanung findet dort ein offener Austausch zum Thema Klima in Wien statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mitzumachen.  
**9. Bezirk: 19. 9., 18–21 Uhr,**  
**12. Bezirk: 23. 9., 17–20 Uhr,**  
**15. Bezirk: 24. 9., 17–20 Uhr,**  
**mitgestalten.wien.gv.at,**  
**klimateam.wien.gv.at**

## 21 | FLORIDSDORF

### WIENER LINIEN BAUEN BUSANGEBOT AUS

Längere Betriebszeiten, dichtere Intervalle und neue Buslinien für Stadtentwicklungsgebiete gibt es für Öffi-Nutzer\*innen links der Donau. Um Floridsdorf besser zu verbinden, kommt ab Anfang September eine neue Bustangente (28A) zwischen dem 21. und 22. Bezirk zum Einsatz. Weiters wird der Fahrplan zwischen Leopoldau und Strebersdorf vereinfacht und ausgeweitet.  
**Telefon 01/790 91 00,**  
**wienerlinien.at**

## 22 | DONAUSTADT

### WOHNGEMEINSCHAFT IN DER SEESTADT

Gemeinschaftliches Leben mit ausreichend Privatsphäre ist Motto der WG Melange. Bei dem Caritas-Projekt handelt es sich um moderne, barrierefreie Wohnungen, die neben privaten Bereichen mit Gemeinschaftsräumen ausgestattet sind. Mehr Infos dazu erhalten Interessierte bei einem Infoabend.  
**18. 9., 16–18 Uhr, 22., Barbara-Prammer-Allee 9/32,**  
**caritas-wien.at/hilfeangebote/zusammenleben/wg-melange**



Der Leiter der Stadt Wien Bäder, Hubert Teubenbacher, Bezirksvorsteher Georg Papai, Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (v. l.) eröffnen die neue Schwimmhalle.

## 21 | FLORIDSDORF

# Noch mehr Badespaß

Das Hallenbad Großfeldsiedlung wurde erweitert.

**M**it einer zusätzlichen Schwimmhalle startet das Bad in der Oswald-Redlich-Straße in die Herbstsaison. Dazu wurde an das Gebäude eine neue Halle angebaut und mit zwei Brücken verbunden.

## MODERNES SCHWIMMBAD

Neben einem 25 x 12,5 Meter großen Sportbecken verfügt die Schwimmhalle über Um-

kleidekabinen sowie Sanitärräume. Parallel zum Neubau wurden im alten Gebäude der Eingangsbereich und sämtliche Einrichtungen adaptiert sowie neue Liegebereiche errichtet. Weiters wurde das Dach generalsaniert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Der barrierefreie Haupteingang befindet sich nun im Neubau.

**wien.gv.at/baeder**



## HELD\*INNEN DER NACHBARSCHAFT

### DEUTSCHKENNTNISSE VON FRAUEN FÖRDERN

Damit sich afghanische Frauen besser in die Gesellschaft integrieren können, gründete Zainab das Sprachcafé. Ein Mal pro Woche unterstützt sie gemeinsam mit Lehrkräften die Frauen beim Verbessern ihrer Sprachkenntnisse.  
**Telefon 01/585 33 90 30,**  
**agendapenzing.at**

MICHAEL LUDWIG IM INTERVIEW

# „Sicherheit ist ein Grund

Waffenverbot, Renaturierung und grantige Wiener\*innen: Nach einem politisch heißen Sommer stellt sich Bürgermeister Michael Ludwig den Fragen von Paul Tesarek.



Paul Tesarek sprach mit Bürgermeister Michael Ludwig.

*Der Wahlkampf geht in die heiße Phase. Ein Zitat: Es wird nie so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd. Wissen Sie, von wem das stammt?*

**Michael Ludwig:** Das klingt ganz nach Otto von Bismarck.

*Das ist richtig. Stimmen Sie dem auch inhaltlich zu?*

**Michael Ludwig:** Nein, es gibt in der Politik immer unterschiedliche Zugänge. Und ich würde es in der Demokratie keiner Politikerin und keinem Politiker empfehlen. Denn es kommt immer der Tag der Wahrheit, dann nach der Wahl. Und die Bevölkerung hat oft ein gutes Gedächtnis.

*Dann gibt es noch ein Zitat von Ihrem Vorgänger Michael Häupl: Wahlkämpfe sind die*

*Zeit der fokussierten Unintelligenz. Er hat das damals auf die eigene Partei gemünzt, wenn ich mich richtig erinnere. Ist das heute wieder aktuell?*

**Michael Ludwig:** In einem Wahlkampf sind Politikerinnen und Politiker, Parteien generell, in einer starken Stresssituation. Da werden vielleicht voreilige Schlüsse gezogen und Diskussionen geführt, die es sonst nicht gäbe.

*Kommen wir zu einem Thema, das im Sommer heiß diskutiert wurde. Nämlich der Fall der syrischen Flüchtlingsfamilie mit sieben Kindern, die monatlich 4.600 Euro Sozialhilfe bekommt. Wie stehen Sie dazu?*

**Michael Ludwig:** Ich verstehe, dass Menschen irritiert sind, was die Höhe betrifft. Man muss es allerdings auch richtig

einordnen. Es gibt 120 Familien in Wien, die Mindestsicherung beziehen und eine so hohe Anzahl an Kindern haben. Davon sind 107 Familien sogenannte Aufstocker, wo zumindest ein Elternteil arbeiten geht. Und dabei aber

*„Es ist für mich ein Grundprinzip, dass wir alle Kinder gleich behandeln.“*

MICHAEL LUDWIG  
BÜRGERMEISTER

zu wenig verdient, um das Mindestmaß zu erreichen. Nur in 13 Familien ist es so, dass sie derzeit – meist für kurze Zeit – Mindestsicherung in dieser Höhe beziehen. Ziel der Mindestsicherung ist, möglichst schnell in den Arbeitsprozess zu integrieren. Das gelingt in den meisten Fällen. Dass Kinder eine gewisse finanzielle Versorgung benötigen, ist gerade zu Schulbeginn nachvollziehbar.

*Das heißt, es wird in Wien keine Staffeln geben?*

**Michael Ludwig:** Ich habe Vorschläge gemacht, um Menschen möglichst rasch aus der Mindestsicherung zu holen und in den Arbeitsprozess zu integrieren. Indem man das Thema bundesweit für alle im Berufsalter über das AMS regelt. Und parallel dazu ebenso bundesweit eine Kinder-Grundsicherung schafft. Aber wenn Sie mich konkret fragen, ob wir eine Staffeln bei der Anzahl der

Kinder vornehmen würden, dann nein. Es ist für mich ein Grundprinzip, dass wir alle Kinder gleich behandeln. Das ist auch bei der Familienbeihilfe so: Da bekommen Kinder immer gleich viel, egal, wie viele Kinder es gibt. Und ich will daran erinnern, dass so ein degressives Modell aus anderen Bundesländern vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben wurde.

*In diesem Sommer gab es auch viele kriminelle Ereignisse. Sie haben dazu ein Waffenverbot für ganz Wien gefordert. Warum gibt es das Waffenverbot noch nicht?*

**Michael Ludwig:** Es muss vom Bund verhängt werden. Ich fordere das ja schon seit vielen Jahren. 2018 ist mir gelungen, es am Praterstern und damals noch am Donaukanal durchzusetzen. Das hat sich bewährt. Allein am Praterstern hat es 380 Waffenabnahmen gegeben. Mir ist nicht einseitig, warum man in einer Großstadt wie Wien mit einer Schuss- oder Stichwaffe unterwegs sein muss. Sicherheit hat Vorrang. Daher erwarte ich vonseiten des Bundes, dass es zu einem allgemeinen Waffenverbot kommt. Um das kontrollieren zu können, brauchen wir aber mehr Polizistinnen und Polizisten. Wir haben in den letzten Jahren nicht mehr, sondern weniger Polizei – bei mehr Bevölkerung. Mit 25 Prozent des österreichweiten Polizeistandes decken wir in Wien mehr als zwei Drittel aller Polizeiaufgaben ab. Nicht weil



# „Grundpfeiler der Demokratie“



QR-Code scannen  
und das ganze  
Interview anschauen:



Wien unsicher ist, sondern weil wir 40 internationale Organisationen in der Stadt haben.

*Würden Sie bejahen, dass Sie bei der Zuwanderung einen härteren Kurs fahren?*

**Michael Ludwig:** Das ist der Kurs, den ich als Bürger-

*„Man steht in der Kritik – es gibt aber auch viel Zustimmung. Im Bürgermeister finden die Menschen einen Gesprächspartner.“*

**MICHAEL LUDWIG**  
BÜRGERMEISTER

meister immer gefahren bin: Sicherheit ist ein Grundpfeiler in einer funktionierenden Demokratie. Alkoholverbot,

Waffenverbot sowie die Videoüberwachung bei den Wiener Linien und in Teilen der Gemeindebauten – das ist eine Erfolgsgeschichte. Natürlich immer in enger Zusammenarbeit mit der Datenschutzkommission.

*Kommen wir zum Klima, genauer zur Renaturierung. Beispiel Breitenlee – was wird da gemacht?*

**Michael Ludwig:** Breitenlee ist ein ehemaliger Verschiebebahnhof. Dort werden alle Reste vom Bahnhof entsorgt und das Gebiet, das so groß ist wie der 8. Bezirk, wird der Natur zurückgegeben. Wir haben aber auch den Liesingbach in Arbeit, den Park der Artenvielfalt, die Autobahnabfahrt in Simmering. Das ist uns seit Langem ein großes Anliegen.

*Wien ist Demokratiehauptstadt. Was bringt uns das?*

**Michael Ludwig:** Ich bin sehr stolz, dass wir in vielen internationalen Rankings an der Spitze liegen – bei Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Wirtschaft und eben auch Demokratie. Wir konnten zeigen, dass wir viele Modelle der Mitbestimmung anbieten. Bei der Gestaltung der Stadt, aber auch für die Kinder. Wir stellen jedes Jahr eine Million Euro für Projekte, die Kinder und Jugendliche einreichen, bereit. Vor wenigen Tagen hatten wir im Rathaus die Stadt des Kindes. Von den Kindern kann man nur lernen. Zum Beispiel wird jeden Tag einer neuer Bürgermeister gewählt. Mein Amtskollege wollte aber nicht noch einmal antreten. Zu stressig. Er hat sofort erkannt, wo die Pro-

bleme sind. Denn genauso wie im echten Leben hat die Teuerung auch ihm das Leben schwer gemacht.

*Sich jeden Tag einer Wahl stellen: Das müssen Sie nicht.*

**Michael Ludwig:** Doch, das muss ich schon irgendwie. Ich bin viel in der Stadt unterwegs und führe Gespräche. Man steht immer in der Kritik – erfreulicherweise gibt es aber auch viel Zustimmung. Das kann hart sein, der Großteil der Menschen in Wien ist aber sehr freundlich. Das schlechte Image, das die Medien manchmal verbreiten, kann ich nicht nachvollziehen. Wer das sagt, versteht vielleicht unseren Schmach nicht. Aber wenn etwas einmal nicht passt, finden die Menschen im Bürgermeister immer einen Gesprächspartner.

SECHS QUARTIERE ZUM SHOPPEN

# Geschäftiges Treiben

Ein neues Konzept soll wichtige Impulse zur Förderung einer lebendigen Einkaufskultur setzen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf den Außenbezirken.

**W**ien möchte die Nahversorgung und die lokale Wirtschaft in ausgewählten Grätzln stärken. Ziel ist, dass Anrainer\*innen mehr Bezug zu den lokalen Betrieben bekommen und bestehende Netzwerke gestärkt werden. Dafür haben Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien eine Initiative gestartet.

## LEBENDIG UND ATTRAKTIV

Sie fördert künftig sechs Gebiete, die das Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung der Nahversorgung haben. Die sechs Geschäftsquartiere

befinden sich in der Praterstraße, der Favoritenstraße, der Simmeringer Hauptstraße, dem zentralen Bereich von Hernals, der Döblinger Hauptstraße und dem Zentrum von Floridsdorf. In den vergangenen Monaten wurden die Gebiete intensiv beforcht, Gespräche geführt und für jedes Geschäftsquartier Bedürfnisse und Potenziale gefunden. Aktuell finden „Quartierswerkstätten“ statt, bei denen Unternehmen, Institutionen und Anrainer\*innen Wünsche und Ideen für die kommenden Jahre erarbeiten. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke ist erfreut



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.) und Wirtschaftskammer-Wien-Präsident Walter Ruck

über die ersten Erfolge des Projekts: „Die rege Teilnahme zeigt, dass die Menschen vor Ort etwas bewegen wollen.“

Die Stadt stellt für die Umsetzung rund 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. [geschaeftsquartiere.at](https://www.geschaeftsquartiere.at)

# Service einer funktionierenden Stadt

Die Stadt passt mit 2025 die Gebühren für Wasser, Kanal und Müllabfuhr an.

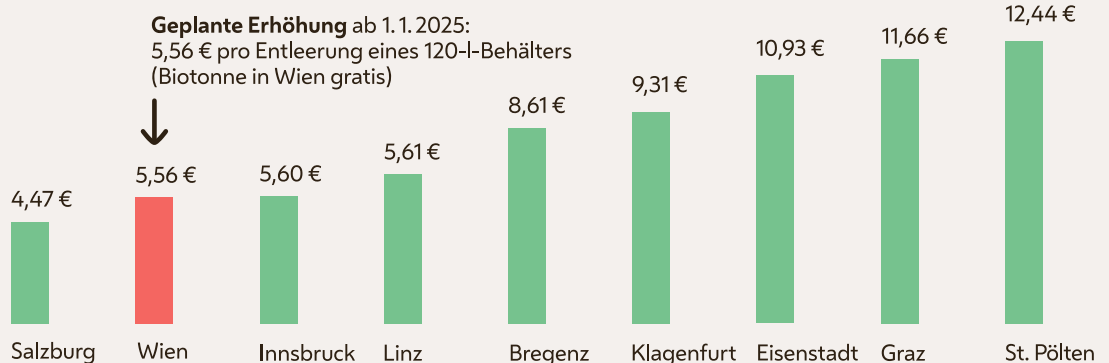
**D**ie Müllabfuhr kommt pünktlich, bestes Trinkwasser sprudelt aus den Leitungen und das Abwasser wird gesammelt und gereinigt. Das alles funktioniert jetzt und in der Zukunft nur mit einer sicheren Daseinsvorsorge. Angesichts der hohen Inflation steigen die städtischen Gebühren ab dem 1. Jänner 2025 minimal an.

## HOHE LEBENSQUALITÄT

Diese Anpassung ist notwendig, um die hohe Qualität der Leistungen auch in Zukunft zu gewährleisten. Konkret bedeutet das ab 2025 für einen durchschnittlichen Mehrpersonenhaushalt eine Mehrbelastung von 3,11 Euro

## Jährliche Müllgebühren in Wien

Im Vergleich mit den Landeshauptstädten  
(120-l-Behälter inklusive Biotonne) 2025



im Monat. Für einen Singlehaushalt beträgt der Anstieg 1,35 Euro pro Monat. Parken mit Parkschein kostet ab 2025

1,30 für eine halbe Stunde. „Die Einnahmen fließen direkt in den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur und kommen so

allen in Wien lebenden Personen wieder zugute“, erklärt Finanzstadtrat Peter Hanke. [wien1x1.at](https://www.wien1x1.at)



„Über den Sommer konnten 1.600 neue Lehrkräfte angestellt werden.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR  
BILDUNGSSTADTRAT



UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLICHTSCHULEN

# Schulen bekommen mehr

Rund 91 Millionen Euro stellt die Stadt für zusätzliches Personal zur Unterstützung von Lehrkräften zur Verfügung.

**E**ntlastung für Lehrkräfte ist das Ziel des 91-Millionen-Euro-Pakets für Pflichtschulen. So werden die administrativen Unterstützungskräfte weiter aufgestockt. Das wird vor allem Schulleitungen entlasten. Auch in der Schulsozialarbeit soll die Anzahl der Posten auf 95 steigen. Angesichts des Ausbaus von Ganztagschulen werden im kommenden Schul-

jahr alle 2.770 Freizeitpädagogik-Stellen besetzt. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr: „Wir entlasten Lehrkräfte und Schulleitungen, damit der Bildungserfolg unserer Kinder und Jugendlichen wieder im Vordergrund steht.“

**INKLUSION STÄRKEN**

Auch das Projekt „I-Plus-Fachkräfte“ wird ausgeweitet.

Dabei werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen beim An- und Ausziehen oder beim Essen unterstützt. Die Zahl der Posten wird von zehn auf 34 wachsen. Weiters sollen 50 Zivildienstler aushelfen. Geplant ist auch „KLIPSY School – psychische Gesundheit im Klassenzimmer“ an mehreren Schulen, um psychische Probleme junger Menschen früh zu erkennen.

**SICHERHEIT**



**ANGSTFREI TANZEN**

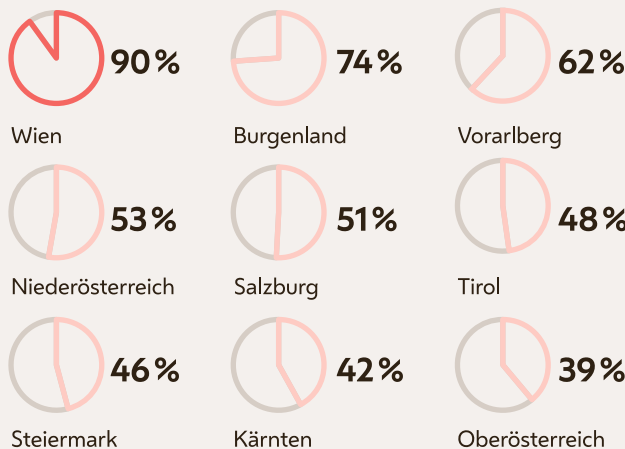
Sicher feiern: Ab 300 Besucher\*innen müssen Clubs mit Tanzfläche und Sperrstunde nach 21 Uhr ein sogenanntes Awarenesskonzept vorlegen. Dieses muss eine fixe Anzahl von Sicherheitsbeauftragten mit Notrufgeräten beinhalten. Zudem sind eine festgelegte Rettungskette und deren Auslösung vorgeschrieben. Auch die Veranstaltungsstätten müssen sicherer gemacht werden – etwa durch ausreichend Beleuchtung bei Toiletten im Freien. Außerdem starten in Kooperation mit dem Wiener Rettungsanker Schulungen für Club-Personal.

**Anmeldung für Clubs:**  
[viennaclubcommission.at](http://viennaclubcommission.at)

## Chancen für alle Kinder

Die meisten Kindergarten- und Kinderkrippenplätze in Wien sind vollzeittauglich. „Wien ist Vorreiter in puncto Bildungsgerechtigkeit. Während in ganz Österreich nur 59 Prozent der Betreuungsplätze mit Vollzeit vereinbar sind, sind es in Wien 90 Prozent“, so Bürgermeister Michael Ludwig.

Anteil der Betreuungsplätze für 3- bis 5-Jährige, die eine Vollzeitbeschäftigung der Eltern ermöglichen





ERSCHWINGLICHES WOHNEN MIT MEHRWERT

# Willi-Resetarits-Hof: Jetzt anmelden!

Wohnticket-Besitzer\*innen können sich für den Gemeindebau bewerben. Bezugsfertig sind die neuen Wohnungen ab Herbst.

**D**er Künstler und Humanist Willi Resetarits ist am Humboldtplatz in Favoriten aufgewachsen – unweit des neuen Gemeindebaus, der seinen Namen trägt und im Herbst den Mieter\*innen übergeben wird. Jetzt startet die Wohnungsvergabe.

## TERRASSE UND BÜCHEREI

„In allen Stadtteilen entstehen neue Gemeindebauten. Die Wohnhausanlage an der Laxenburger Straße wird ein erschwingliches, alltags-erleichterndes und hochwertiges Zuhause bieten“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Alle 165 Ein- bis Vierzimmerwohnungen (36 bis 90 Quadratmeter) verfügen



Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und Bezirksvorsteher Marcus Franz

über private Freiflächen wie Loggien, Balkone oder Terrassen. Ein Höhepunkt des Komplexes ist die drittgrößte Bücherei der Stadt Wien –

mit umfassendem Angebot an Büchern und anderen Medien sowie eigenem Kinderbereich. **Telefon 01/241 11, [wohnberatung-wien.at](http://wohnberatung-wien.at)**

## SÄNGER\*INNEN GESUCHT



## STIMMEN AUS DEM GEMEINDEBAU

Jede Woche treffen sich die rund 70 Mitglieder des Wiener Gemeindebauchors in Donaustadt und Favoriten zum Proben. Wienerlieder, Klassiker, moderne Songs und – neu unter der Leitung des gebürtigen Sizilianers Alessandro Traina – italienische Lieder sind im Repertoire des bunt gemischten Chors aus 20 Gemeindefrauen vertreten. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

**Anmeldung unter [nord@wohnpartner-wien.at](mailto:nord@wohnpartner-wien.at); Auftritte: 13. 9., 17 Uhr, Familienfest im Karl-Wrba-Hof; 29. 11., 15.30 Uhr, Internationales Adventsingen im Rathaus; Telefon 01/245 03-25960**

# Vielseitige Ronjas beleben und kühlen die Grätzln

Freiraum, sozialer Treffpunkt und Erholungsraum: Die ersten flexiblen Grätzloasen sind fertig.

**D**ie Ronjas vereinen „Begrünung und Begegnung“, stellt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky bei der Eröffnung der ersten modularen Grätzloasen fest. 15 grüne Treffpunkte werden im Rahmen des Pilotprojekts von engagierten Bürger\*innen realisiert und von der Stadt unterstützt. Ronjas bestehen aus Pflanztrog mit Sitzmöglichkeit, Hochbeet, Stauraum, Tisch und Regal. Dazu gibt's ein Begrünungs-



paket und einen Workshop mit Tipps und Tricks fürs Garteln in der Stadt.

## AKTIONSTAG

Am 20. September sind die Grätzloasen einer der Schauplätze für den Parking Day und den Tag der Wohnstraße. Wer aktiv dabei sein will, kann sich bis 16. September 100 Euro aus der Grätzlkassa für die Umsetzung holen. **Telefon 0660/367 30 57, [graetzloase.at](http://graetzloase.at)**



KOSTENLOSE MIETERHILFE DER STADT WIEN

# „Wohnen braucht Regeln“

Fragen zum Mietzins, zur Betriebskostenabrechnung oder Tipps zur Wohnungssuche: Die Mieterhilfe berät und unterstützt kostenlos. Experte Christian Bartok im Interview über typische Streitfälle, Pflichten von Vermieter\*innen und notwendige Reformen.

*Mit welchen Themen bin ich bei der Mieterhilfe richtig?*

**Christian Bartok:** Alles rund ums Wohnen – von Mietzinsvorschriften über Betriebskostenabrechnungen bis hin zu Mietverträgen. Und das im Bereich der privaten Wohnungen, aber auch bei Gemeindewohnungen und im geförderten Wohnbau. Die meisten Anfragen kommen aber aus dem privaten Bereich.

*Was sind sehr häufige Probleme, mit denen die Menschen zu Ihnen kommen?*

**Christian Bartok:** Wir hatten in letzter Zeit immer wieder Probleme mit Vermieterinnen und Vermietern, die ihren Erhaltungspflichten nicht nachkommen – das kann im Haus sein oder innerhalb einer Wohnung. Oft geht es um die Betriebskostenabrechnung oder um eine Mieterhöhung.

*Was wären solche Erhaltungspflichten?*

**Christian Bartok:** Die Instandhaltung des Rauchfangs ist so ein typischer Fall. Wenn das nicht gemacht wird, sperrt die Rauchfangkehrerin oder der Rauchfangkehrer den Kamin und man kann nicht heizen.

*Auch Mieterinnen und Mieter haben Pflichten, Beispiel Therme.*

**Christian Bartok:** Sie sind zur Wartung der Therme verpflichtet. Geht es um eine Reparatur, zahlt das aber der oder die Vermietende.

*Zur Betriebskostenabrechnung: Kann ich die selbst überprüfen?*

**Christian Bartok:** Als Richtwert gilt: Alles zwischen zwei und drei Euro netto pro Quadratmeter im Monat liegt im normalen Bereich. Wir haben auf der Website einen Betriebskostenrechner, mit dem man sieht: Kann das stimmen? Wenn der Wert zu hoch erscheint, helfen wir gern weiter. Und dann kann man bei der Schlichtungsstelle einen Antrag

auf Überprüfung stellen. Die meisten Fehler passieren bei den Erhaltungsarbeiten. Wieder Beispiel Kamin: Das Schleifen des Kamins ist eine Instandhaltung und darf nicht weiterverrechnet werden.

*„Die letzte Reform des Mietrechts war vor 30 Jahren. Wir brauchen dringend neue Regelungen – nicht nur eine Mietpreisgrenze.“*

CHRISTIAN BARTOK  
MIETERHILFE DER STADT WIEN

*Schimmel führt auch immer wieder zu Diskussionen. Wie ist da die Rechtslage?*

**Christian Bartok:** Unserer Erfahrung nach ist in 80 bis 90 Prozent der Fälle falsches Wohnverhalten der Grund. Es kann aber auch ein baulicher Mangel schuld sein. Grundsätzlich ist Schimmel ein Schaden, für den Vermietende zuständig sind. Wenn nachweislich falsches Wohnverhalten vorliegt, können die Kosten aber auf die Mietenden abgewälzt werden. Umgekehrt kann für Schimmel auch eine Reduktion der Miete erwirkt werden. Aber wichtig: lüften, lüften, lüften.

*Ein Streitthema ist auch die Verpflichtung, eine Wohnung ausgemalt zurückzugeben.*

**Christian Bartok:** Das ist zwar nicht durch den Gesetzgeber, aber durch die Judikatur

geregelt. Eine Klausel im Mietvertrag, die das vorsieht, ist nicht durchsetzbar. Normale Abnutzung, also ein paar Löcher oder vergilbte Wände, sind mit der Miete abgegolten. Das gilt auch für Kratzer im Parkett oder im Waschbecken.

*Beraten Sie auch zu Unterstützungsleistungen?*

**Christian Bartok:** Ja, sehr gern. Wir haben auf unserer Website einen Überblick über alle Förderungen zusammengestellt. Klimabonus, Wohnbeihilfe und einiges mehr. Das sind Ansprüche, keine Almosen – die sollte man sich holen.

*Wohnen ist teuer. Wie stehen Sie zum Thema Mietpreisdeckel?*

**Christian Bartok:** Eine Mietrechtsreform wäre dringend notwendig. Darin sollte nicht nur eine Obergrenze für Mieten geregelt werden. Das Mietrecht sollte auf alle Wohnungen ausgeweitet werden, nicht nur auf Häuser, die vor dem 9. Mai 1945 erbaut wurden. Das ist skurril. Das Wohnen sollte vom Verbraucherpreisindex entkoppelt werden, besser wären zum Beispiel der Leitzinssatz oder der Lohnindex. Außerdem sollten die Befristungsmöglichkeiten eingeschränkt werden. Wien ist international ein Vorbild, vor allem durch den sozialen Wohnbau. Das gilt es zu schützen – dafür brauchen wir klare gesetzliche Regeln. **Mieterhilfe der Stadt Wien, 3., Guglgasse 7-9, Mo-Fr 9-17 Uhr, Telefon 01/4000-8000, mieterhilfe.at**



QR-Code scannen und Interview-Podcast anhören:



Christian Bartok leitet die Mieterhilfe der Stadt Wien.



V. l.: Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke und waff-Geschäftsführer Fritz Meißl

# Prämie setzt wichtigen Anreiz für Berufswahl

122 Millionen Euro bis 2028: Wer eine Pflegeausbildung macht, wird von der Stadt Wien mit 600 Euro pro Monat unterstützt.

**B**erufe im Pflegebereich werden immer wichtiger. Seit 2022 gibt es daher die Wiener Pflegeausbildungsprämie. Mit 600 Euro pro Monat unterstützt die Stadt Wiener\*innen, die ihre berufliche Zukunft in der Pflege sehen – ein willkommener Anreiz. 2.482 Auszubildende nahmen die Prämie bereits in Anspruch. Rund

2.600 Anwärter\*innen erwartet der waff für 2024.

## LEISTBARE AUSBILDUNG

Die Stadt Wien passte dieses wichtige Modell jetzt auf Basis des ab heuer gültigen Pflegefondsgesetzes an. Bis 2028 stehen damit rund 122 Millionen Euro zur Finanzierung der Prämie zur Verfügung. „Wir sichern damit die leistbare

Pflegeausbildung langfristig ab und stärken zugleich die Fachkräftesicherung“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Sozialstadtrat Peter Hacker betont, man habe „ein Programm zusammengestellt, um jene, die wir als zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen wollen, bestmöglich zu unterstützen.“ [waff.at](http://waff.at)

## KINDER- UND JUGENDMILLION



## NEUER KLETTERPARK FÜR HERNALS

Einen Balancier- und Kletterpark fürs Grätzl: Das haben sich die Brüder Reto und Lorin gewünscht. Kids wählten die Idee bei einer Online-Abstimmung, jetzt ist sie umgesetzt. Ab sofort können Sportbegeisterte im Clemens-Krauss-Park die 38 Meter lange Balancierstrecke und die elf Meter lange Kletterstrecke ausprobieren. Es sei „inspirierend, zu sehen, wie die Kinder- und Jugendmillion die Ideen der jungen Leute in Realität verwandelt“, so Wiens Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. „Das ist ein großartiges Projekt, von dem alle Kinder und Jugendlichen in der Umgebung profitieren“, ergänzt Stadtrat Jürgen Czernohorszky.

[junges.wien.gv.at](http://junges.wien.gv.at)



## AUSBILDUNGSOFFENSIVE: ERSTE ABSCHLÜSSE

# 300 Pflegefachkräfte absolvierten Studium

Im Rahmen der Ausbildungsinitiative „Pflege. Zukunft.Wien“ haben heuer 300 Studierende ihr Bachelorstudium der Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich abgeschlossen. Ziel der Initiative von Stadt Wien, Fonds Soziales Wien, Wiener Gesundheitsverbund sowie FH Campus Wien ist, die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen und Interessierte zu gewinnen. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker freut sich, dass „die zahlreichen Maßnahmen der Stadt Wien bereits wirken“. [pflegezukunft.wien](http://pflegezukunft.wien)



# Umgestaltung von Wienfluss und Liesingbach zu Naturjuwelen

Zwei wichtige Gewässer in der Stadt werden schrittweise in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Die Renaturierung kommt Umwelt, Tieren und der Bevölkerung zugute.

**D**er weitere Rückbau der Wien erfolgt ab Herbst 2025: Auf einer Länge von 1,2 Kilometern wird der Fluss zwischen Brauhausbrücke und Zufferbrücke in einen naturnahen Zustand zurückversetzt. Die derzeit verbaute Flusssohle wird abgetragen, der Gewässerlauf verbreitert und der Uferbereich mit typischer Bepflanzung aufgewertet. Der Abschnitt knüpft an einen schon umgebauten Bereich flussaufwärts an. Die konkreten Planungen sind in vollem Gange. „Gerade der äußere Bereich des Wienflusses ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, das wir nun weiter attraktivieren“, sagt die für Gewässer zuständige Stadträtin Ulli Sima.

**NATURNAHER LIESINGBACH**  
Schon vor 20 Jahren wurde mit der schrittweisen Renaturierung des Liesingbachs



Ein Abschnitt des Wienflusses wurde bereits in einen naturnahen Zustand zurückversetzt.

begonnen. Die ersten neun Kilometer sind fertiggestellt, die vollständige Umgestaltung der weiteren neun Kilometer auf Wiener Stadtgebiet erfolgt bis 2027. Durch die Verbreiterung des Flusses bekommen Pflanzen und Tiere mehr Lebensraum. Entlang des Gewässers werden mehr

als 200 neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Schotter und Sohlsubstrat ersetzen die Steine im Flussbett. Dadurch und durch weitere wasserbauliche Umbauten kann der Liesingbach mehr Wasser fassen, was in Zukunft besser vor Überflutungen schützt.

Für Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky ist das Projekt aufgrund mehrerer Aspekte bedeutend: „Renaturierung ist sowohl ein wichtiger Beitrag für mehr Biodiversität, Umwelt- und Gewässerschutz als auch für die Lebensqualität der Menschen.“  
[gewaesser.wien.gv.at](http://gewaesser.wien.gv.at)

## Begrünung von Hitzehotspots in der Stadt

In der Favoritenstraße, Thaliastraße und Treustraße bekommen Bäume, Pflanzen und Wasser mehr Raum.

**K**ühlung, Schattenplätze, Bäume und Sträucher – die Fußgänger\*innenzone in der Favoritenstraße soll deutlich grüner werden. Die größte Einkaufsstraße des 10. Bezirks wird bis Herbst 2025 in einer ersten Phase zwischen Landgutgasse und Platz der Kulturen mit 35 neuen Bäumen und 2.000 Quadratmeter zusätzlichen Grünflächen klimafit gemacht.

Ins Finale geht hingegen die Umgestaltung der Thaliastraße samt Umbau des Vorplatzes der U3-Station Ottakring. 19 Bäume dort und 43 weitere auf der Thaliastraße sorgen für Schatten. Die Treustraße in der Brigittenau wird bis Dezember zu einer Fußgänger\*innenzone samt 14 neuen Bäumen und großflächigen Entsiegelungen umgestaltet.

Brigittenaus Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm und Planungsstadträtin Ulli Sima präsentieren die Pläne für die Treustraße.



AUCH 1,13 MILLIONEN WIENER\*INNEN WÄHLEN IHRE POLITISCHE VERTRETUNG

# Nationalratswahl 2024:

Am 29. September findet in Österreich die Nationalratswahl 2024 statt. Von den 183 Abgeordneten werden 33 von den wahlberechtigten Wiener\*innen gewählt. Sie bestimmen bei dieser Wahl mit, wie sich Österreich in den kommenden fünf Jahren weiterentwickelt.

**E**lf Parteien stehen bei der Nationalratswahl am 29. September auf den Wiener Stimmzetteln. Karl Nehammer – Die Volkspartei (ÖVP), Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ), Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ), Die Grünen – Die Grüne Alternative (GRÜNE), NEOS – Die Reformkraft für dein neues Österreich (NEOS), Die Bierpartei (BIER), Kommunistische Partei Österreichs – KPÖ Plus (KPÖ), Liste GAZA – Stimmen gegen den Völkermord (GAZA), Liste Madeleine Petrovic (LMP), MFG Öster-

reich – Menschen Freiheit Grundrechte (MFG), Keine von denen (KEINE).

## WER DARF WÄHLEN?

Rund 1,13 Millionen Menschen sind in Wien wahlberechtigt. Das sind alle Österreicher\*innen, die am Stichtag der Wahl, dem 9. Juli 2024, die österreichische Staatsbürgerschaft und den Hauptwohnsitz in Wien hatten. Am Wahltag müssen sie das 16. Lebensjahr vollendet haben, also bis zum 29. September 2008 geboren sein. Alle Wiener Wahllokale sind am Wahltag von 7 bis

17 Uhr geöffnet. Bei der Stimmabgabe muss ein Identitätsdokument (zum Beispiel Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis) gezeigt werden. Elektronische Ausweise wie der Digitale Führerschein können im Wahllokal nicht überprüft werden und werden darum nicht akzeptiert. Damit möglichst viele Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können, sind alle Wahlstandorte barrierefrei erreichbar. Für blinde und sehbehinderte Personen stehen in jedem Wahllokal Stimmzettel-



Schablonen als Ausfüllhilfen zur Verfügung. Die Stimmabgabe ist außerdem mit Wahlkarte in jedem Wahl-

## Wahlkarte rechtzeitig beantragen

Gesundheitliche Gründe, Abwesenheit oder berufliche Verhinderung: Nicht immer ist es möglich, im Wahllokal persönlich die Stimme abzugeben. Bis 25. bzw. 27. September ist ein Wahlkartenantrag möglich.

**D**ie Wahlkarte kann im zuständigen Wahlreferat bis 25. September schriftlich, bis 27. September, 12 Uhr, persönlich, nicht aber telefonisch beantragt werden. Wenn Sie Ihre Wahlkarte persönlich in Ihrem zuständigen Wahlreferat beantragen, können Sie gleich direkt wählen. Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte kann auch am Wahltag in jedem Wahllokal in ganz Österreich und in jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

## BRIEFWAHL

In der Wahlkarte befinden sich der Stimmzettel und das Wahlkuvert. Füllen Sie den Stimmzettel aus und legen Sie ihn in das Wahlkuvert. Legen Sie dann das Wahlkuvert in die Wahlkarte. Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift im vorgegebenen Feld auf der Wahlkarte, dass Sie den Stimmzettel selbst, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben. Kleben Sie dann die Wahlkarte zu und übermitteln Sie sie an die Bezirkswahlbehörde.





# Wer, wann, wie



Der Nationalrat wird alle fünf Jahre gewählt. Die Abgeordneten haben ihren Sitz im Parlament.

die sie gewählt haben. Eine Legislaturperiode dauert fünf Jahre. Die gewählten Abgeordneten nehmen an Sitzungen des Nationalrats und seinen Ausschüssen teil. Sie beraten und beschließen Gesetzesvorschläge und kontrollieren die Arbeit der Regierung. Die Bundesregierung wird nicht vom Volk gewählt, sondern vom Bundespräsidenten ernannt. Nach der Nationalratswahl beauftragt der Bundespräsident üblicherweise die\*den Vorsitzende\*n der stimmenstärksten Partei mit der Regierungsbildung. Die Regierung muss im Nationalrat eine Mehrheit von ihren Gesetzesvorschlägen überzeugen. Daher bilden meistens mehrere Parteien eine Koalition, um die Mehrheit der Abgeordneten zu haben. [wien.gv.at/wahlen](http://wien.gv.at/wahlen)

karten-Wahllokal in ganz Österreich, per Briefwahl oder vor einer mobilen Wahlkommission möglich.

**WAS WIRD GEWÄHLT?**  
Die 183 Abgeordneten zum Nationalrat vertreten die Interessen der Bürger\*innen,

## Damit alle mitbestimmen können

Wie bei der Europawahl gibt es viele neue barrierefreie Wahllokale.

**D**amit demokratische Mitbestimmung für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Behinderungen einfacher wird, sind alle Wahlstandorte barrierefrei erreichbar. Dafür mussten im Jahr 2023 Standorte verlegt werden. Prüfen Sie die Adresse Ihres Wahllokals. Diese steht in der „Amtlichen Wahlinformation“, die Sie per Post erhalten. Die Adresse kann auch online gesucht werden. Telefonisch informiert die Wahl-Hotline des Stadtservices. **Telefon 01/4000-4001, [wien.gv.at/wahlen](http://wien.gv.at/wahlen)**



Die Wahlzellen werden für die zweite Wahl in diesem Jahr vorbereitet.

### SERVICE

#### MOBILE WAHLKOMMISSION

Falls Sie Ihr Wahllokal aufgrund eingeschränkter Mobilität – sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen – nicht persönlich aufsuchen können, haben Sie mit einer Wahlkarte neben der Briefwahl auch die Möglichkeit, am Wahltag zwischen 8 und 17 Uhr zu Hause von einer mobilen Wahlkommission besucht zu werden. Dieser Besuch muss beantragt werden – entweder zusammen mit der Wahlkarte oder gesondert. Die geheime Ausübung des Wahlrechts ist sichergestellt. Wenn Sie beim Antrag eine Telefonnummer angeben, werden Sie über den voraussichtlichen Besuchszeitpunkt am Wahltag informiert.

#### WÄHLEN IN HEIL- UND PFLEGEANSTALTEN

Patient\*innen und Bewohner\*innen, die an der Wahl in Wien teilnehmen wollen, können mit einer Wahlkarte ihre Stimme abgeben. Die Mitarbeiter\*innen der Heil- oder Pflegeanstalt helfen gerne bei der Beantragung der Wahlkarte. Mit einer Wahlkarte können Sie per Briefwahl oder am Wahltag vor einer mobilen Wahlkommission direkt am Krankenbett wählen. Wenn Sie den Besuch einer mobilen Wahlkommission wünschen, sprechen Sie die Mitarbeiter\*innen Ihrer Heil- oder Pflegeanstalt darauf an. Nur dann ist gesichert, dass Sie die Wahlkommission am Wahltag am Krankenbett besucht. Am Wahltag benötigen Sie zur Stimmabgabe ein Identitätsdokument, wie zum Beispiel einen Reisepass, einen Personalausweis oder Ihren Führerschein.

## SICHERHEIT



Der Alarm wird künftig automatisch an jedes Handy geschickt.

## Bei Gefahren schnell informiert

AT-Alert: Ab dem 9. September werden Testwarnungen an alle Mobiltelefone versendet.

**B**ei Stürmen oder Hochwassern, bei technischen Bedrohungen wie Chemieunfällen oder bei gefährlichen polizeilichen Situationen sollen Menschen in ganz Österreich in Zukunft rasch direkt übers Handy informiert werden. Jetzt startet der sogenannte AT-Alert mit ersten Testwarnungen an alle Mobiltelefone. Der Alarm wird die vorhandenen Zivilschutzsirenen als Warn- und Alarmsystem ergänzen. Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig auf jedem Mobiltelefon eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden. Der Datenschutz ist immer gewährleistet: Der Versand erfolgt über Funkzellen (Cell Broadcast). So können Infos verschickt werden, ohne personenbezogene Daten abzufragen oder zu nutzen.  
**at-alert.at**



INFO-EVENTS FÜR KÜNFTIGE SICHERHEITSKRÄFTE

## Mehr Vielfalt bei der Polizei

Menschen mit Migrationshintergrund für den Beruf begeistern, das ist das Ziel der Veranstaltungsreihe „Wien braucht dich!“.

**B**ei den Terminen erfahren Interessierte alles Wissenswerte über die Arbeit bei der Polizei. Sicherheitskräfte beantworten alle wichtigen Fragen, beispielsweise: Welche Voraussetzungen sind für den Polizeidienst notwendig? Wie viel verdiene ich?

**KARRIERE IM POLIZEIDIENST**  
Ziel der Veranstaltungen ist, Menschen mit Migrationshintergrund, die sich für einen

Job bei der Polizei interessieren, zu erreichen und zu informieren. Wer sich bewerben will, benötigt allerdings die österreichische Staatsbürgerschaft. „Wien ist eine vielfältige Stadt. Ebenso vielfältig soll auch die Polizei sein, denn es dient unserer Sicherheit, wenn wir Menschen, die mehrsprachig mit den unterschiedlichen Communitys Wiens vertraut sind, für den Job gewinnen können“, sagt Vizebürger-

meister Christoph Wiederkehr. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig. Das Projekt „Wien braucht dich!“ wird in Kooperation mit der Abteilung Integration und Diversität (MA 17) und der Wiener Polizei durchgeführt.  
**18. 9., 22. Bernoullistraße 1, 13. 11., 4., Favoritenstraße 18, jeweils 18–20 Uhr, [wien.gv.at/menschen/integration/weiterbildung/wien-braucht-dich.html](http://wien.gv.at/menschen/integration/weiterbildung/wien-braucht-dich.html)**

## Historisches Wien erforschen

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien hat sich seit 1853 der historischen Erforschung der Stadt verschrieben. Verantwortlich zeichnet der

Verein u. a. für die Plattform Wien Geschichte Wiki, eine Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv und der Wienbibliothek.

Mitgliedern werden regelmäßig Vorträge, Führungen und Exkursionen geboten.  
**Wer Mitglied werden will: [geschichte-wien.at](http://geschichte-wien.at)**



TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



**SCHEUER AARON**

Kater Aaron (5) kam nach einer behördlichen Abnahme ins Tierquartier und tut sich noch schwer, Kontakt zu Menschen zuzulassen. Er wünscht sich ein verständnisvolles Zuhause, in dem er zur Ruhe kommen und wieder Vertrauen fassen kann. Optimal für Aaron wären viele Verstecke und Rückzugsmöglichkeiten, von denen aus er nach und nach sein neues Heim erkunden darf.  
**katzenvergabe@tierquartier.at, Telefon 01/734 11 02-0, tierquartier.at**



# Auch im Alter: Spielerisch über Klimaschutz lernen

Ein aktuelles Programm gibt Senior\*innen die Möglichkeit, sich mit den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

**G**emeinsam mit den Häusern zum Leben organisiert das Klimabündnis in den Pensionist\*innenklubs zwei Spielenachmittage, die speziell für Personen ab 65 Jahren konzipiert sind.

**MEHR ALS EIN SPIEL**

Geboten wird ein Zukunftsquiz, das nicht nur Fragen stellt, sondern auch über

unser Klima informiert. Zum Beispiel darüber, dass die Hauptverursacher von Feinstaub Verkehr, Fernheizwerke und Heizungen in Wohnhäusern sind. Senior\*innen bekommen die Möglichkeit, sich mit Jugendlichen über diese Themen auszutauschen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Klimaspiele zu zocken. Das Klimaquartett etwa kann nach den klassi-

schen Quartettregeln gespielt werden. Es hat acht Themengebiete. Das Kartenspiel „Gemeinsam Eins“ ist ein Assoziationspiel, bei dem gemeinsam Begriffe erraten werden müssen.  
**16.9., ab 13 Uhr, 21., Jedleseer Straße 66/37, 26.9., ab 15.30 Uhr, 23., Kinskygasse 16–30, kwp.at/pensionistenklubs, klimabuendnis.at**

# Stimmungsvolles Quartett über Tier und Mensch

Mit dem neuen Kartenspiel der Tierschutzombudsstelle Wien mehr über tierische Emotionen erfahren.

**W**oran erkennen wir, wenn sich ein Schwein freut? Es stellt seinen gekringelten Schwanz auf, oft begleitet von einem erfreuten Quieten. Zusammengekniffene Augen und ein nach vorn ragender Kopf weisen darauf hin, dass Menschen wütend sind. Furchtsame Meerschweinchen verfallen in Angststarre und geben ein lautes,

schrilles Quietschen von sich. Die Karten von „Gefühle bei Tier & dir“ zeigen, wie sich Emotionen bei Menschen und unseren animalischen Zeitgenossen darstellen. Die liebevoll gestalteten Karten machen Lernen zum Spaß. Das kostenlose Quartett ist bei der Stadtinformation im Wiener Rathaus erhältlich.  
**tieranwalt.at**



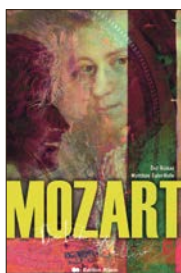
## BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

**MOZART –  
DIE LIEBE IST'S ALLEIN**

„Sie schamloser Halunke!  
Sie liederlicher Hund!“  
Mit diesen Worten aus dem  
Mund des Salzburger  
Erzbischofs hebt der  
Roman „Mozart – Die Liebe  
ist's allein“ von Matthias  
Euler-Rolle an. Bekanntlich  
musste der junge Komponist  
die Stadt an der Salz-  
ach verlassen und drehte  
fortan in Wien, der Haupt-  
stadt der Musik, an den  
wirklich großen Schrauben.  
Dass das selbst für Jahr-  
tausend-Genies wie Mozart  
oder seinen Librettisten  
Lorenzo Da Ponte kein  
reines Honigschlecken war,  
schildert der Autor in  
seinem Buch anschaulich:  
Wolfgang Amadé liebte das  
Leben, er liebte die Frauen,  
er liebte seine Freiheit.  
Mit der ganz banalen  
Bewältigung des Alltags  
stand er hingegen ewig auf  
Kriegsfuß.

Kommunikationsexperte  
Euler-Rolle hat sich in den  
vergangenen Jahren aus-  
führlich mit der Persönlich-  
keit Mozarts beschäftigt,  
zahlreiche Original-  
dokumente gesichtet und  
gelesen und seine Ein-  
sichten zu einem packen-  
den Roman verdichtet.

**Matthias Euler-Rolle:**  
„Mozart – Die Liebe ist's  
allein. Der Roman“,  
24 €, Edition Platin,  
ISBN 978-3-903538-04-7,  
edition-platin.at



# Das Leben in der Stadt erlesen

Genusstipps für Kinder und Familien, Bezirksge-  
schichte, besseres Miteinander – gewinnen Sie mit  
dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** aktuelle Texte,  
die Wien bewegen. Mitmachen bis **30. September:**  
[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at), Telefon **01/343 46 00**

**COP UND CHE**

Auf welch verschlungenen Wegen Polizist Uwe  
und Tschetschene Ahmad zueinander fanden  
und wie sie mit ihren Videos für Furore sorgen,  
dokumentiert Edith Meinhart in „Cop und Che“.  
**20 €, ISBN 978-3-99136-042-1, mandelbaum.at**

**NOSTALGISCHE BILDERREISE DURCH DIE DONAUSTADT**

Die Donaustadt ist Wiens flächenmäßig größter und mittler-  
weile auch bevölkerungsreichster Bezirk. In 160 Aufnahmen  
aus dem Bezirksmuseum und aus privaten Sammlungen doku-  
mentiert Historiker Karl Zillinger dessen Entwicklung.  
**24,99 €, ISBN 978-3-96303-479-4, verlagshaus24.com**

**GUTE ESS-GESCHICHTEN**

Der Drache isst mit Stil, was  
isst das Krokodil? Monica  
Maria Marin Caro und Peter  
Speckmayer geben Kindern  
und Eltern Tipps zu Essen  
und Lebensmitteln – ver-  
packt in elf unterhaltsamen  
Geschichten. Jeanna Niko-  
lov-Ramírez hat illustriert.  
**20,60 €, ISBN 978-3-7583-  
7203-2, bod.de**

**WIEN IM WANDEL**

Fotograf Reinhard Mandl hat  
für „Wien gestern und heute“  
50 historische Ansichten aus  
Wiens Bezirken ausgewählt  
und nimmt vom gleichen  
Aufnahmestandort ein  
heutiges Vergleichsfoto auf.  
Die 50 Bildpaare zeigen, wie  
sich Wien verändert hat und  
was geblieben ist.  
**ISBN 978-3-96201-027-0**

## PODCASTTIPP

**GEMMA ZUKUNFT**

Hans-Christian Heintschel  
begrüßt im Stadt Wien  
Podcast Sofia Gassner und  
Barbara Slotta. Mit ihnen  
plaudert er über das Projekt  
„Gemma Zukunft“. In diesem  
Rahmen präsentieren ge-  
führte Touren Interessierten  
Wiens neue Stadtteile und  
stellen die Vielfalt der  
Stadtent-  
wicklung vor.  
**QR-Code  
scannen  
und Podcast  
anhören:**



## PODCASTTIPP

**NORDWESTBAHNHOF**

In dieser Folge der Reihe  
„15 Fragen – 15 Minuten“  
hat Andreas Baur die Stadt-  
planerin Ljuba Goger zu  
Gast. Mit ihr spricht er über  
die Transformation von  
einem der größten Bahn-  
höfe Wiens zu einem  
modernen  
Stadtviertel.  
**QR-Code  
scannen  
und Podcast  
anhören:**



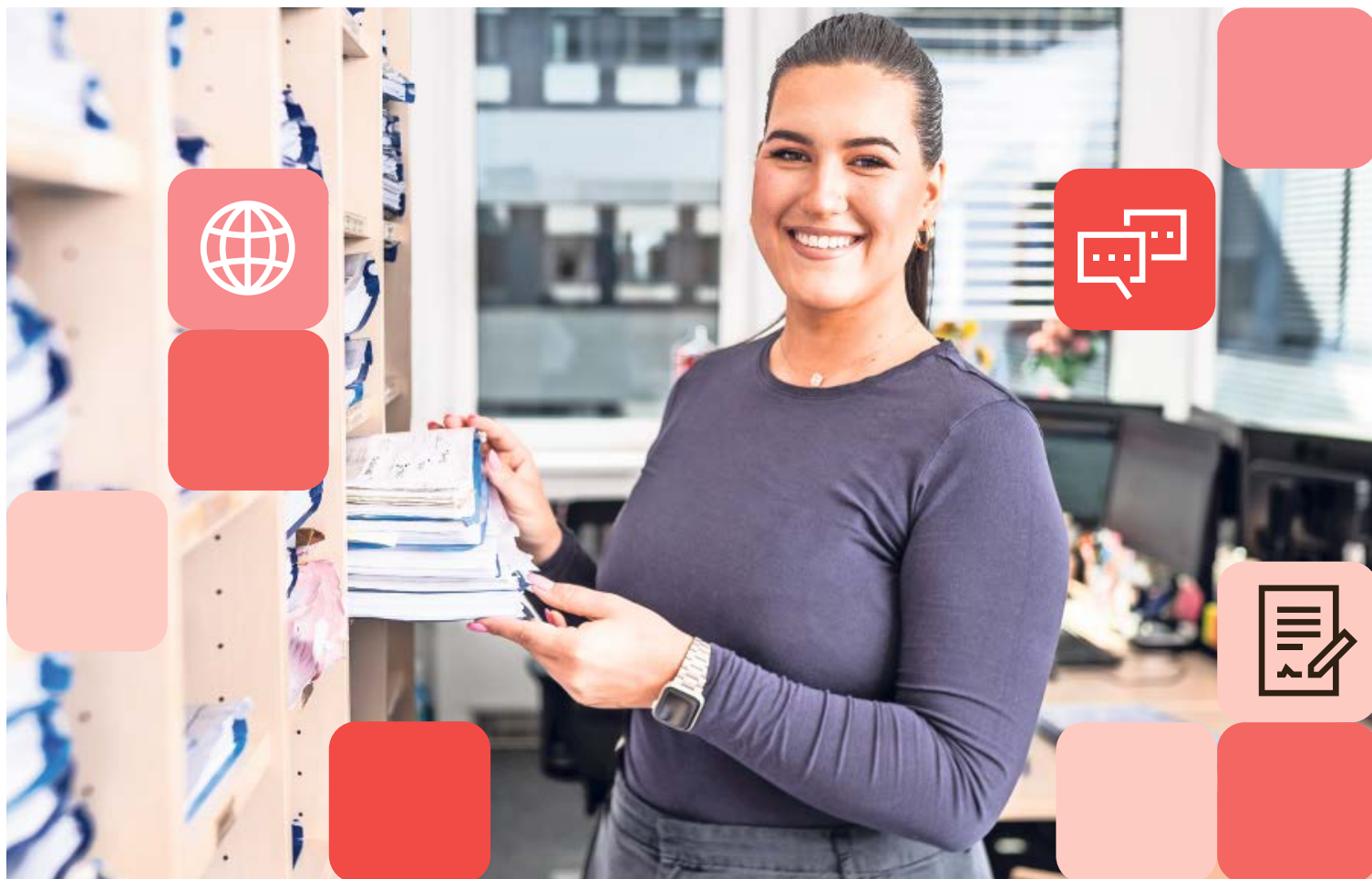
## VIDEOTIPP

**REIN INS RATHAUS**

Eine Woche lang stand das  
Rathaus im Zeichen der  
jungen Wiener\*innen. 6- bis  
13-jährige Mädchen und  
Buben probierten sich im  
Lenken einer Stadt und  
übten unterschiedliche  
Berufe aus: Finanzbeamte,  
Stadtplanung, Rathaus-  
wache und mehr. Auch  
Journalist\*innen gab es. Die  
interviewten dann auch den  
richtigen Bürgermeister  
Michael  
Ludwig.  
**QR-Code  
scannen  
und Video  
anschauen:**







# Gesucht: Recherche-Profis

Referent\*innen der Stadt Wien – Einbürgerung und Staatsbürgerschaft prüfen, ob alle Voraussetzungen für die Verleihung der Staatsbürgerschaft erfüllt sind. Personal wird gesucht.

**D**ie Anzahl der Menschen, die Österreicher\*innen werden wollen, ist in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Im ersten Halbjahr schloss die Stadt Wien – Einbürgerung und Staatsbürgerschaft bereits 1.921 Verfahren positiv ab. Einen wichtigen Beitrag leisten Referent\*innen für Inlandseinbürgerungen wie Ana G. (27).

## ANA G. ÜBERPRÜFT

Wer die österreichische Staatsbürgerschaft anstrebt, muss einen Antrag stellen und diverse Unterlagen vorlegen – von Personenstandsdokumenten wie Geburts- oder

Heiratsurkunde über Einkommensunterlagen und Aufwendungsbelege bis zu einem Strafregisterauszug. Ana G. und ihre Kolleg\*innen prüfen, ob alle gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt sind und auch, ob Hindernisse vorliegen. „Wir prüfen, ob alle Unterlagen beglaubigt sind, ob der Lebensunterhalt der Person gesichert ist, und fragen auch etwaige Verwaltungsübertretungen, Finanzvergehen oder Verurteilungen bei Polizei und Finanzamt ab“, erklärt Ana G. „Außerdem recherchieren wir anhand von Versicherungs-

datenauszügen und Passstempeln, wie lange sich die Person im Ausland aufgehalten hat und ob sie ständig in Österreich versichert war.“

## BEWERBEN SIE SICH!

So es alle vorhandenen Informationen und vorgelegten Unterlagen erlauben, schließt Ana G. das Verfahren positiv ab und erstellt einen Bescheid. „Es erfüllt mich mit großer Freude, die Staatsbürgerschaft zu verleihen und die Menschen auf ihrem Weg bis zum feierlichen Gelöbnis begleiten zu dürfen. Das ist für mich der schönste Teil meiner Arbeit“, sagt Ana G. Das Besondere an ihrer Auf-

gabe ist, dass sie solche Verfahren nicht von Beginn an begleitet wie andere Kolleg\*innen – sondern dass sie einst ruhend gestellte Verfahren übernimmt, die nach der Rechtslage zum Zeitpunkt der Antragstellung abzuhandeln sind. Doch auch für diese Spezialaufgabe ist die 27-jährige Wienerin, die zuvor im Einzelhandel sowie in einer Bank arbeitete, nach der sechsmonatigen internen Einschulung gerüstet. Ansonsten brauchen Referent\*innen für Inlandseinbürgerungen eine Matura. Bewerbungen sind ab sofort möglich. [wien.gv.at/kontakte/ma35\\_jobs.wien.gv.at](https://wien.gv.at/kontakte/ma35_jobs.wien.gv.at)

## KULTUR

**FÜHRUNGEN IM  
RAIMUND THEATER**

Infos zur Geschichte des Hauses bekommen, über die Bühne spazieren und die aufwendigen technischen Einrichtungen bewundern: Bei der einstündigen Führung erleben Musicalsfans das Theater von einer ganz neuen Seite.

**Termine z. B. am 17., 21. und 24. 9. und 1. 10., 9€, musicalvienna.at**

**LITERATURMEILE  
ZIEGLERGASSE**

Lokale und Einrichtungen in der Zieglergasse feiern die Literatur. Auf der Hauptbühne sind u. a. Ilse Kilic, Gerhard Ruiss und Katia Schwingshandl zu sehen. In der Rinky Delikatessenbar lesen Andrea Grill und Isabella Feimer.

**14. 9., 14–22 Uhr, literaturmeile.at**

## KINDER

**SPASS IN DER BÜCHEREI**

Workshops, Lesungen und Konzerte: Die Büchereien der Stadt Wien bieten viel mehr als Medien. Zum Beispiel erforscht Ärztin Sigrid Bonatz gemeinsam mit Krokodil-Dame Berta den menschlichen Körper. [buechereien.wien.gv.at](http://buechereien.wien.gv.at)

**KINO FÜR DIE JÜNGSTEN**

Kurzfilmprogramm für Kinder und ihre Familien. **15. 9., 11 Uhr, Österreichisches Filmmuseum, 1., Augustinerstraße 1, wienextra.at**

## KOSTENLOSER EINTRITT

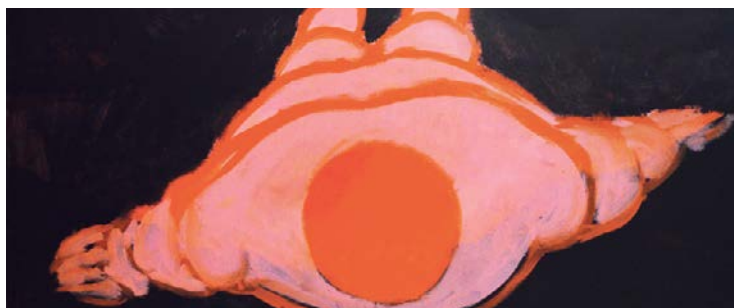
# Familienfest: Gar kein Mist

Flohmarkt, Riesenrad und Infostände gibt's beim Mistfest am 14. und 15. September.



Alles rund um Klimaschutz und die Serviceangebote der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark bietet das große Familienfest auf dem Hernalser Mistplatz. Highlights für Kinder: Flying Fox, Riesenrad, Boulderwand und Hubschrauber-Hangar. Auf der Bühne unter anderen mit dabei: Niddl, Dennis Jale und Ina Regen.

**14. & 15. 9., 9–18 Uhr, Mistplatz, 17., Richthausenstraße 2, Eintritt frei, [abfall.wien.gv.at/beratung/mistfest.html](http://abfall.wien.gv.at/beratung/mistfest.html)**



Mitglieder des Vorteilsclubs der Stadt Wien erhalten –30% auf reguläre **Messe-Tickets**, [vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at).

## Internationale Kunstmesse

Eintauchen in die Vielfalt der zeitgenössischen Kunstwelt – das geht bei der Viennacontemporary. Außerdem stehen Gesprächsrunden, Führungen und Vernissagen auf dem Programm. **12.–15. 9., Messe Wien, 2., Trabrennststraße 7, Halle D, Tageskarte 21€, [viennacontemporary.at](http://viennacontemporary.at)**

## TAG DER OFFENEN TÜR

**JÜDISCHES LEBEN IN  
WIEN KENNENLERNEN**

Was wollten Sie einen Rabbiner schon immer fragen? Wie sieht der Stadttempel aus und wie wird er in Zukunft aussehen? Beim Tag der offenen Tür der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) kann man weiters dem Jüdischen Chor lauschen, das jüdische Leben kennenlernen und koscheres Essen probieren. Bitte Lichtbildausweis mitbringen.

**15. 9., 11–16 Uhr, IKG, 1., Seitenstettengasse 2, Eintritt frei, [ikg-wien.at](http://ikg-wien.at)**

## OPEN HOUSE WIEN

**STADTQUARTIERE UND  
ARCHITEKTUR ERLEBEN**

Von historischen Gebäuden wie der Alten Börse über das River Lab der BOKU bis zu eben fertiggestellten Stadtquartieren wie Freie Mitte – Open House Wien bietet Wissenswertes zu Architektur und innovativer Freiraumgestaltung in der Stadt. Bei Kurzführungen sehen die Besucher\*innen Architektur, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich ist.

**14. und 15. 9., 10–17 Uhr, Eintritt frei, [openhouse-wien.at](http://openhouse-wien.at)**



50 JAHRE WIEN HOLDING

# Tag der offenen Tür

Am 21. September warten Gratis-Eintritte in Museen, Konzerte, Workshops und Führungen. Plätze sind ab sofort buchbar.

**D**ie Wien Holding wird 50 Jahre alt – und das wird gefeiert. Zum Beispiel mit einem Musicalfest der Vereinigten Bühnen Wien beim Ronacher, Glücksrad inklusive. Auch vor der Wiener Stadthalle kann am Rad gedreht werden, als Preise winken Tickets für beliebte Konzerte und Shows, von Bilderbuch bis Wanda.

## BUNTES PROGRAMM

Die vier Wien-Holding-Museen stehen Interessierten am 21. September bei Gratis-Eintritt offen: Haus der Musik, Jüdisches Museum Wien, Mozarthaus Vienna und Kunst Haus Wien sowie der Schlosspark Laxenburg. In den Museen werden Spezialführungen angeboten und im Haus der Musik gehen zwei



Die Museen der Wien Holding am 21. September kostenlos besuchen

Kinderkonzerte über die Bühne. In der Messe Wien, am Großmarkt Wien und im W24-Fernsehstudio werden spannende Führungen angeboten. Die UIV Urban Innovation Vienna hält Work-

shops für Jugendliche zum Thema Klimaschutz und Innovation. Alle Angebote am Tag der offenen Tür sind kostenlos, bitte anmelden. [wienholding.at/tag-der-offenen-tuer](http://wienholding.at/tag-der-offenen-tuer)

## Erste Details zur Viennale 2024

Von 17. bis 29. Oktober zeigt das Festival ausgezeichnete aktuelle Filme und Specials. Streifen der Ausgabe '23 gibt es im September zum Wiedersehen.

**S**pezialprogramme der 62. Viennale widmen sich der Schauspielerin Helene Thimig, dem koreanischen Kino während der japanischen Kolonialzeit sowie dem mexikanischen Kollektiv Los Ingrávidos. „Auch preisgekrönte aktuelle Streifen – etwa ‚Anora‘ von Sean Baker, ‚Grand Tour‘ von Miguel Gomes und ‚Dahomey‘ von Mati Diop – sind im Oktober zu sehen“, kündigt Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi an.

### WARM-UP UND ABSPANN

Zur Einstimmung auf das diesjährige internationale Filmfestival werden in Zusammenarbeit mit dem Volkxkino bereits von 23. bis 28. September mehrere Filme der Vorjahres-Viennale bei freiem Eintritt auf dem Karlsplatz gezeigt. Im Oktober und November präsentiert eine Retrospektive im Filmmuseum das Schaffen des US-Regisseurs Robert Kramer. **17.–29. 10., Kartenvorverkauf ab 12. 10., [viennale.at](http://viennale.at)**



### WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH  
SCHRIFTSTELLERIN

## Spannung in der Dunkelheit

**D**as einzigartige Erlebnis, etwas Schönes oder Schauerliches, Lustiges oder Trauriges, Ruhiges oder Spannendes gemeinsam im geheimnisvoll Finsternen zu betrachten, ist nun über 100 Jahre alt. Unsere Wahrnehmung ist mit bewegten Bildern erwachsen geworden, der einzige Umbruch der letzten Zeit war jener zu Streaming und Heimkino. Niemand springt mehr angsterfüllt hoch, wenn ein Zug auf der Leinwand auf das Publikum heranrast. Möchte man jedenfalls meinen. Dennoch möchte ich nicht vorenthalten, was mich als frisch in Wien angekommene Achtjährige im Gartenbaukino ereilte: ein Kulturschock der anderen Art. Wir sahen Disneys „Bernard und Bianca – Die Mäusepolizei“ und spätestens beim detailgetreuen Abflug und der Landung des Albatros kotzte ich heulend vor Angst zwischen die Sitzreihen. Der Westen hatte mir mit dem ersten Kinobesuch kurzfristig den Magen umgedreht. Aber, wie gesagt: Übung macht den Meister.

## Vorteilsclub



# Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

### SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

### DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie die **James-Bond-Ausstellung 007 Action** oder die **Modellbaummesse**
- **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

**Clubtelefon 01/343 46 00**

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,  
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

## Kulinarische Entdeckungen

Die **GENUSSWELTEN** versprechen am 19. und 20. Oktober ein einzigartiges Erlebnis für alle Gourmets.

**V**erkoste handgemachte Pralinen und feurigscharfe Saucen, entdecke Gewürze aus aller Welt oder probiere feinste Wurstwaren. Mit einem breiten Angebot an Lebensmitteln und regionalen sowie internationalen Spezialitäten ist die Messe **GENUSSWELTEN** im MAK – Museum für angewandte Kunst ein Eldorado für alle, die Wert auf Qualität und Geschmack legen. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten

dürfen auch die passenden Getränke nicht fehlen.

### FÜR DEN DURST

Die **GENUSSWELTEN** bieten eine große Auswahl an erlesenen Weinen, Bierspezialitäten und edlen Destillaten. Ergänzt wird das Angebot durch gesundheitsfördernde Tees, die neben dem Geschmack auch durch ihre wohltuende Wirkung überzeugen. Die 75 Ausstellenden stehen für Fragen bereit.



**Vorteil: –20% auf alle Tickets am 28. September**

## Geburtstagskonzert im Gedenken an Udo Jürgens

Am 30. September wäre Udo Jürgens 90 Jahre alt geworden. Das feiert ein Tribute-Konzert.

**M**it „Merci, Chérie“, „Griechischer Wein“, „Ich war noch niemals in New York“, „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“ und vielen weiteren Hits hat sich Udo Jürgens in die Herzen Tausender Fans gesungen.

### MUSIK & GESCHICHTEN

Nun können seine Melodien, Geschichten über sein Leben und musikalische Überraschungen in der Wiener

Stadthalle erlebt werden. Am 28. September findet die Tribute-Show mit der österreichischen Udo All Star Band unter der Leitung von Josef Pepe Schütz und Bernhard Heher statt. Bei der Hommage an den Grandseigneur der deutschsprachigen Unterhaltungsmusik entführen die Schauspielerinnen Gabriela Benesch und der Udo-Jürgens-Interpret Alex Parker unter der Regie von Erich Furrer in die Welt von Udo Jürgens.

### Gewinne Eintritt für 2 Personen



**Vorteil: –50% auf alle Tagestickets am 19. und 20. Oktober**

### Gewinnspiel:

Gewinne den Eintritt für zwei Personen zu den **GENUSSWELTEN**, inkl. eines 5-Gänge-Dinners mit Weinbegleitung, eines Genusskorbs mit diversen Köstlichkeiten und eines Taxi-Gutscheins im Wert von 20 Euro.



# Pompeji wird wiederbelebt

Im Jahr 79 nach Christus wird die süditalienische Handelsstadt Pompeji beim Ausbruch des Vulkans Vesuv verschüttet. Nun präsentiert sie sich in der Marx Halle.

Gewinne Tickets



**Vorteil:** –20% auf alle regulären Tickets

**D**ie multisensorische Ausstellung „Die letzten Tage von Pompeji“ lädt Besucher\*innen ab dem

2. Oktober zu einer Zeitreise in eine der reichsten und schönsten Städte des Römischen Reichs. Mit moderner Technik wird die Geschichte Pompejis

erlebbar und zu einem Ereignis für alle Sinne. Der Ausstellungs-bereich empfängt dich mit Informationen über die Stadt und das Römische Reich, einer Einführung in die Epoche sowie faszinierenden Exponaten und Artefakten, die unter der erstarrten Lava und Asche wie aus einer Zeitkapsel wieder zum Vorschein kamen.

## LEBEN AM VULKAN

Die realitätsnahe Show führt durch die Straßen, über die öffentlichen Plätze und vorbei an den Tempeln der einstigen römischen Stadt – hier wird der Alltag nur wenige Augenblicke vor dem Ausbruch des Vesuv erlebbar. Im Metaversum kannst du dich als virtueller

Avatar frei durch den Raum bewegen und bei einem Besuch einer Villa Mysterien, Fresken und Wandmalereien erkunden. Auch eine der ultimativen Freizeitbeschäftigungen der damaligen Zeit ist mittels Virtual Reality hautnah miterlebbar: In einem dicht besetzten Amphitheater wartet ein gespanntes Publikum auf einen packenden Gladiatorenkampf.

## Gewinnspiel:

3 x 2 VIP-Tickets für die Premiere am 1. Oktober sowie 30 x 2 Flex-Tickets für den Besuch an einem Tag deiner Wahl





## Vorteilsclub



### Von Kabarett bis Rock-Musical

**D**as **Vindobona** präsentiert das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm aus Kabarett, Musik, Theater und kulinarischen Genüssen. In der einladenden Atmosphäre des Theater-Restaurants werden alle Shows und Events zu einem Erlebnis. Freu dich auf Dinner-Shows, Konzerte, Musikdarbietungen,

Varietés, Lesungen und noch vieles mehr.

#### HIGHLIGHT IM HERBST

Ab September steht unter anderem die Show „Hedwig and the Angry Inch“ auf dem Programm. Im Rock-Musical geht es um eine fiktive Rock-'n'-Roll-Band, deren charismatische Sängerin eine Drag-queen ist.



**Vorteil:** – 20% auf Tickets in den Kategorien 1 und 2



#### Vorteil:

– 20% auf ausgewählte Vorstellungen von „Ein Sommernachtstraum“



#### Vorteil:

– 20% auf ausgewählte Vorstellungen von „Der Raub der Sabinerinnen“

### Shakespeares Meisterwerk

**A**ls größtes deutschsprachiges Sprechtheater gilt das **Burgtheater** als eine der bedeutendsten Bühnen Europas. Im Herbst wird William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ aufgeführt – eine zeitlose und oft gespielte Komödie, die in einer Welt voller Liebe, Verwirrung und fantastischer Wesen spielt. Vor der Kulisse

der Wälder Athens entfalten sich die Geschichten von vier Liebespaaren, die durch den Wald irren und dabei von Elfen und magischen Kräften beeinflusst werden.

#### IMMER NOCH AKTUELL

Die 400 Jahre alte Geschichte von „Ein Sommernachtstraum“ hält auch relevante Einsichten für die Gegenwart bereit.

### Ein Klassiker kehrt zurück

**D**as **Akademietheater** ist die zweite Spielstätte des Burgtheaters und wird im September nach umfassender Renovierung mit mehr Komfort eröffnet. Im Herbst wird der Schwank „Der Raub der Sabinerinnen“ gezeigt. Das Werk der Brüder Franz und Paul von Schönthan wurde 1883 uraufgeführt. In einer Fassung von Svenja Viola

Bungarten und Anita Vulesica präsentiert das **Akademietheater** die Komödie, die mit einnehmenden Figuren und cleveren Dialogen ein Theaterdenkmal geschaffen hat. „Der Raub der Sabinerinnen“ ist geprägt von pointierten Missverständnissen und Verwechslungen und gilt bis heute als bedingungslose Liebeserklärung an das Theater selbst.

### Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener\*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!



# Zeit für Kunst und Kultur

Von William Shakespeare bis zu Rock-'n'-Roll-Musicals, von Sisi bis zu interaktiver Kunst – Wiens Museen und Theater haben für jede\*n etwas zu bieten. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du all das zu vergünstigten Preisen entdecken.

## Spaß und Sinneserlebnisse

**D**as neueste Kunsterlebnis im Herzen der Stadt – **IKONO Vienna** – lädt dazu ein, Kunst auf völlig neue Art zu erleben.

### KUNST AKTIV ERLEBEN

Mit interaktiven Installationen, Illusionen und multisensorischen Erlebnissen können Gäste in kreative Welten eintauchen. Jeder der zwölf Räume bietet die Möglichkeit,

Kunst nicht nur zu betrachten, sondern ein aktiver Teil davon zu werden. **IKONO Vienna** verwandelt den Museumsbesuch in eine Entdeckungsreise. Die Ausstellung eignet sich für Personen jeden Alters. Sie spricht alle Sinne an und hinterlässt bleibende Eindrücke.

**Vorteil: –20% auf Tickets**



**Vorteil:** Beim Kauf eines Tickets erhalten Vorteilsclub-Mitglieder ein **zweites gratis** dazu.

## Sisis Märchenschloss im Park

**D**ie **Hermesvilla** liegt im Lainzer Tiergarten, dem ehemaligen kaiserlichen Jagdgebiet. Kaiser Franz Joseph hat das Anwesen seiner Frau als Rückzugsort geschenkt. Es sollte ihre Reiselust zähmen und sie länger in Wien halten.

### EINBLICKE INS HOFLEBEN

Das Schloss beeindruckt durch seine Architektur und die kunstvolle Innen-

gestaltung. Heute beherbergt die **Hermesvilla** Ausstellungen, die faszinierende Einblicke in das Hofleben und die Leidenschaften Sisis gewähren. Zu den Höhepunkten zählen das Schlafzimmer der Kaiserin mit Prunkbett und kunstvollen Wandmalereien sowie das Turnzimmer, in dem die körperbewusste Sisi ihre Gymnastikübungen absolvierte.



**Vorteil:** Beim Kauf eines Tickets erhalten Vorteilsclub-Mitglieder ein **zweites gratis** dazu.

## Reise durch die Welt der Zeit

**M**itten in Wien befindet sich eine der namhaftesten Uhrensammlungen Europas. Über 700 kostbare Exponate aus aller Welt zeigen die Geschichte der Zeitmessung. Von prächtigen Barockuhren bis hin zu kuriosen Taschenuhren: Jedes Stück erzählt von den Veränderungen des Zeitbegriffs und der technischen Fortschritte im Laufe der Jahrhunderte.

Die Uhren, deren Entstehungszeitraum vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit reicht, zeigen nicht nur wissenschaftliche und technische Innovationen, sondern auch die Trends in Kunsthandwerk und Design. Zu jeder vollen Stunde erklingen das Schlagen, Läuten und Spielen zahlreicher in Gang gehaltener Uhren und erfüllen die drei Stockwerke der Sammlung mit Leben.

Vorteilsclub



# Feiern in Tracht bei der Wiesngaudi

Von 26. September bis 13. Oktober lädt im Wiener Prater Österreichs größtes Oktoberfest zum Mitschunkeln und Spaßhaben ein – die **Wiener Kaiser Wiesn**.

**T**ausende Partygäste werden erwartet, die 18 Tage lang in Tracht, Dirndl und Lederhose die Mischung aus Tradition und Feierstimmung genießen. Das Programm der **Wiener Kaiser Wiesn** bietet unvergessliche Erlebnisse. Mit farbenfrohen Trachtenumzügen, Musikkapellen, stimmungsvollen Liveacts, Handwerk und gutem Essen bietet die **Wiener Kaiser Wiesn** ein abwechslungsreiches Programm.

## WIESNDORF BESUCHEN

Das Festgelände JÖ Wiesndorf kann bei freiem Eintritt besucht werden. Dort finden sich Stände mit regionalen Schmankerln, Handwerkskunst sowie modischen Trends. Am Abend wird in fünf Almen und drei Festzelten gefeiert. Liveacts sorgen mit volkstümlicher Musik und

## Gewinne Tickets



Schlagerhits für gute Stimmung, darunter etwa Die jungen Zillertaler, Andy Borg oder Natalie Holzner. Kinderaktivitäten machen die **Wiener Kaiser Wiesn** zu einem Fest für die ganze Familie.

**Vorteil:** Beim Kauf eines Tickets für den **2. Oktober** erhältst du ein **zweites gratis** dazu. Zudem sparst du an allen Tagen **25%** auf den Abendeintritt in die Festzelte.

## Gewinnspiel:

Gewinne Logen-Tickets für acht Personen am 28. September oder 5. Oktober, inklusive Gastro-Gutscheinen

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 600 Unternehmen** in ganz Wien.

**Werde jetzt kostenlos Mitglied!**

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!